

Dopomiten, 21/7/2011

Musikalische Besonderheiten

VERANSTALTUNG: Bordun-Musiktag auf der Fürstenburg – Wiederbelebung von Drehleier und Dudelsack

BURGEIS (lie). Mit Bordun wird ein gleichbleibender Ton bezeichnet, wie Volker Klotz erklärt. Er sowie Gernot Niederfriniger haben die Bordun-Musiktag auf der Fürstenburg in Burgeis organisiert, die in den vergangenen Tagen stattgefunden haben.



„Zur Bordun-Familie gehören der Dudelsack, die Drehleier, aber auch das Didgeridoo“, erklärt **Volker Klotz** (im Bild). Und bei den Bordun-Tagen ging es darum, auf Drehleier und Dudelsack zu proben. Den ganzen Tag über und in die Nacht hin-

ein, denn die insgesamt 34 Teilnehmer an dieser in dieser Form einzigartigen Fortbildung haben nicht nur die Theorie studiert, sondern das Ganze auch in die Praxis umgesetzt. Am Abend wurde gesungen und getanzt, natürlich mit Bordun-Begleitung.

Zu früheren Zeiten seien Dudelsack und Drehleier auch bei uns im Land eingesetzt worden, erklärt Klotz. „Früher waren diese Instrumente typisch für die Tanzunterhaltung.“ Dann seien diese Instrumente von anderen verdrängt worden, beispielsweise den Geigen.

Klotz und Niederfriniger wollten die Kenntnisse in Sachen Bordun aus der Mottenkiste holen und haben mit Unterstützung des Südtiroler Volksmusikkreises die Tage auf der Fürstenburg organisiert. „Das ist dem

Volksmusikkreis sehr hoch anzurechnen“, betont Volker Klotz und bedankt sich gleichzeitig auch beim Team der Fürstenburg für die gute Betreuung.

Mit Dudelsack und Co. sei ein anderer Zugang zur Musik möglich und sie schafften Verbindungen zu anderen Gegenden

Europas. „Und man kann Melodien spielen, die ansonsten nicht mehr gespielt werden.“ Diese stammten unter anderem aus dem Mittelalter, ergänzt Klotz. Bei den Bordun-Musiktagen in Burgeis wurden auch Stücke der italienischen und französischen Volksmusik gespielt.



Im Bild proben Teilnehmer mit Drehleiern.



Dudelsäcke waren zu hören.